

STADT AARAU



UMSETZUNGSPLANUNG SMART CITY AARAU

Juni 2020





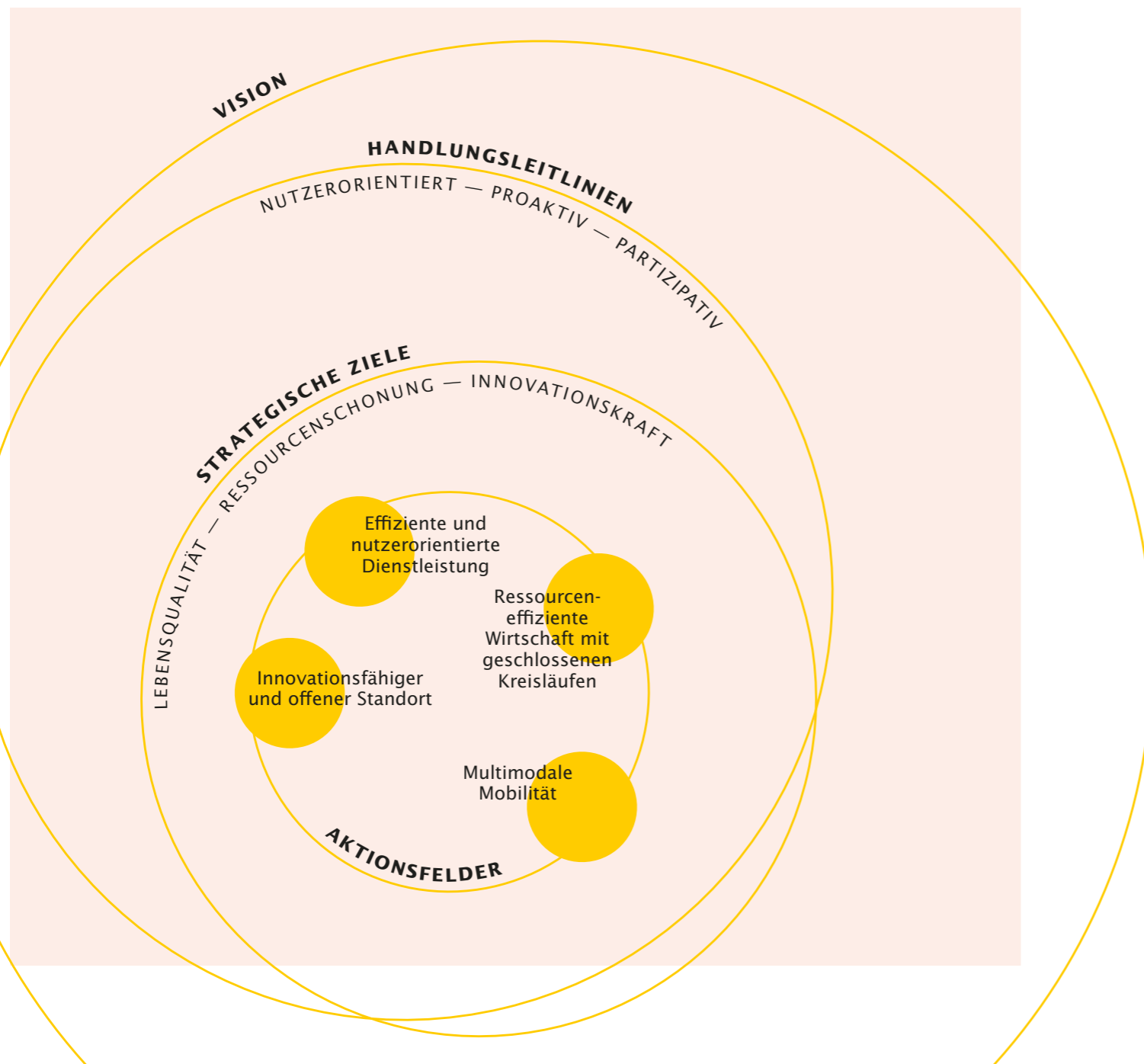
Inhalt

1	Einführung	4
2	Strategische Ziele und Indikatoren	5
3	Einordnung und Zuständigkeiten	6
4	Zusammenarbeit mit anderen Städten, Gemeinden und Institutionen	7
5	Massnahmenplan	9
	5.1 Unterstützende Massnahmen	9
	5.2 Aktionsfeld: Effiziente und nutzerorientierte Dienstleistungen	12
	5.3 Aktionsfeld: Ressourceneffiziente Wirtschaft mit geschlossenen Kreisläufen	14
	5.4 Aktionsfeld: Innovationsfähiger und offener Standort	16
	5.5 Aktionsfeld: Multimodale Mobilität	18
	5.6 Übersicht Roadmap	21

1. Einführung

Die vorliegende Umsetzungsplanung zeigt das Vorgehen und die Finanzierung der Massnahmen zur Umsetzung der vom Stadtrat am 23. März 2020 beschlossenen Smart City Strategie auf. Dabei werden in einem ersten Teil die strategischen Ziele aufgrund der festgelegten Aktionsfelder operationalisiert und die am 10. September 2018 beschlossene verwaltungsinterne Organisation mit Bezug auf die Massnahmenplanung konkretisiert. Die Zusammenarbeit mit anderen Städten wird ebenfalls aufgezeigt.

In den folgenden Kapiteln werden die Stossrichtungen bei den Massnahmen und die Finanzierung entlang der Handlungsleitlinien und der verschiedenen Aktionsfelder formuliert. Dabei unterscheiden sich die Massnahmen in unterstützende Massnahmen mit Querschnittscharakter und Massnahmen zu den einzelnen Aktionsfeldern.



2. Strategische Ziele und Indikatoren

Die strategischen Ziele lassen sich aufgrund der festgelegten Aktionsfelder wie folgt anhand von Indikatoren operationalisieren. Es wurden dabei bewusst richtungsweisende Indikatoren festgelegt, anhand deren der Fortschritt festgestellt werden kann:

Strategische Ziele 2026

1. Das Handeln der Stadt ist nutzerorientiert, fördert die gesellschaftliche Teilhabe und schafft damit einen Mehrwert zugunsten einer höheren Lebensqualität.
2. Die Ressourcen werden in der Verwaltung, Gesellschaft und Wirtschaft effizient, effektiv und nachhaltig eingesetzt, die Umwelt- und Klimaverträglichkeit werden verbessert.
3. Die Innovationskraft des Standorts Aarau ist gestiegen und stärkt die Standortattraktivität.

Indikatoren 2026

- 1.1 Die Dienstleistungen der Stadt sind nutzerorientiert, gebündelt, durchgehend, zeitunabhängig sowie proaktiv. Sie werden rege genutzt. Alle digitalisierbaren Leistungen stehen als E-Services durchgehend zur Verfügung.
- 1.2 Die Partizipation der Anspruchsgruppen wird standardmässig in den Projekten der Stadt Aarau umgesetzt. Die Teilnahme ist hoch und die Beteiligten sind zufrieden.
- 1.3 Die Anspruchsgruppen sind mit den partizipativen Prozessen und den digitalen Services der Stadt Aarau zufrieden.
- 1.4 Die Stadt ist eine aktive, vernetzte und innovationsorientierte Partnerin im wirtschaftlichen Ökosystem.
- 2.1 In der Leistungserbringung und in der Nutzung der Digitalen Dienstleistungen der Stadt werden Ressourcen, Zeit- und Kosteneinsparungen erzielt.
- 2.2 Die Treibhausgasemissionen und der Ressourcenverbrauch bei der Mobilität haben abgenommen.
- 2.3 Kreislaufwirtschaftssysteme und Sharing Economy sind zunehmend etabliert.
- 3.1 Eine städtische Innovationsförderplattform ist etabliert.
- 3.2 Es findet ein reger und qualitativer Austausch innerhalb des Ökosystems statt.
- 3.3 Es wurden mehr innovative Start-ups und weitere Unternehmen in Aarau gegründet oder haben sich angesiedelt.

3. Einordnung und Zuständigkeiten

Smart City greift als gesamtheitliches Entwicklungskonzept Zielsetzungen einer attraktiven, nachhaltigen und lebenswerten Stadt auf und fungiert dabei als Katalysator für Aktivitäten in zahlreichen Bereichen. Die Neuartigkeit und der Mehrwert von Smart City liegen bei den gewählten Ansätzen und Vorgehensweisen zur Gestaltung einer Stadt im Sinne der Bewohner/-innen und Unternehmen. Somit resultieren Massnahmen in ganz unterschiedlichen Bereichen mit verschiedenen Zuständigkeiten und Finanzierungsquellen. Allen gemeinsam sind jedoch die zugrundeliegende Haltung und die gewählten Ansätze. Den Massnahmen liegen gestützt auf die Handlungsleitlinien die folgenden fünf Kriterien der «Smartness» zu Grunde:

1. **Partizipativ:** Das gewählte Vorgehen stellt den angemessenen Einbezug der relevanten Akteure sicher.
2. **Nutzer- und bedürfnisorientiert:** Das Vorgehen und die Lösung legen den Fokus auf den Menschen, seine Bedürfnisse und seinen Nutzen.
3. **Innovativ:** «Trial and Error»-Ansätze sind wichtige Instrumente in der Lösungsfindung.
4. **Datenbasiert:** Die Nutzung von Daten wird ermöglicht und die Datenanalyse wird angemessen zur Lösungsfindung eingesetzt.
5. **Angemessen digitalisiert:** Digitale Lösungen werden gewinnbringend im Vorgehen und in der Lösung eingesetzt.

Die Koordination der Smart City Aktivitäten liegt bei der Stadtkanzlei, Sektion Organisation und Strategie. Sie ist neben der internen und externen Koordination für die Vernetzung, die Kommunikationsplanung, die Beratung und Unterstützung der Abteilungen sowie für die Prüfung der Strategiekonformität und das Controlling der Umsetzung zuständig. Massnahmenspezifisch ist die Koordinationsstelle insbesondere für die unterstützenden Massnahmen gemäss 4.1 federführend zuständig und unterstützt die interdisziplinäre Umsetzung der Aktionsfelder.

Die Abteilungen sind für die in ihre fachliche Zuständigkeit fallenden Aktionsfelder und die daraus resultierenden Massnahmen verantwortlich. Sie initiieren in Abstimmung mit der Smart City Koordinationsstelle die Massnahmen und sind für deren Umsetzung zuständig. Sie stellen die für die Umsetzung notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen sicher.

4. Zusammenarbeit mit anderen Städten, Gemeinden und Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden ist in einem dynamischen Bereich wie Smart City besonders wichtig. Durch den Austausch kann gegenseitig von den Erfahrungen profitiert und Lösungen können gemeinsam umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit kann dabei themenspezifisch, bei einzelnen Projekten oder themenübergreifend sein. Themenübergreifend erfolgt die Zusammenarbeit insbesondere in folgendem Rahmen:

- **Verein Smart City Hub Schweiz:** Die Mitgliedschaft im Verein und das Mitwirken im Vorstand ermöglicht es der Stadt, die Entwicklung des Themas Smart City in der Schweiz aktiv mitzugestalten und bietet die Basis für die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch mit anderen Städten und Institutionen.
- **Städteverband, Arbeitsgruppe Digitalisierung:** Die Vertretung in der Arbeitsgruppe ermöglicht einen Erfahrungsaustausch mit weiteren Städten.
- **Stadt Baden:** Als gemeinsame Partnerinnen der Informatikzusammenarbeit Aarau-Baden ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Baden insbesondere auch bei der konkreten Umsetzung von digitalen Lösungen besonders wichtig.

Ebenfalls von Bedeutung ist die Zusammenarbeit mit Smart Aargau. Diese zeigt sich aktuell exemplarisch an der Zusammenarbeit bei der Organisation des Digital Day Aarau.

Die Erfahrung aus anderen Städten zeigt, dass eine Zusammenarbeit auf regionaler Ebene hin zu einer Smart Region aufgrund der grenzüberschreitenden Themen für alle gewinnbringend sein kann. Eine regionale Zusammenarbeit besteht heute vor allem bei einzelnen Aktionsfeldern (z.B. Mobilität) und projektspezifisch. Eine regionale Zusammenarbeit hin zu einer Smart Region Aarau könnte ein positiver nächster Entwicklungsschritt sein.



5. Massnahmenplan

Der Massnahmenplan gliedert sich in unterstützende Massnahmen und konkrete Massnahmen und gelten für den Zeitraum 2021 bis 2025. Die unterstützenden Massnahmen leiten sich aus den Handlungsleitlinien ab. Die konkreten Massnahmen ergeben sich aus den Aktionsfeldern. Der Massnahmenplan richtet sich auf die nächsten fünf Jahren aus und wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Ohne die unterstützenden Massnahmen, die die Basis für eine Smart City bilden, können die konkreten Massnahmen aus den vier Aktionsfeldern nur ungenügend realisiert werden. Aufgrund ihrer übergeordneten Bedeutung werden die unterstützenden Massnahmen aus einem Smart City Kredit finanziert werden. Die Finanzierung der konkreten Massnahmen hingegen erfolgt aus den Budgets der Abteilungen sowie aus spezifischen Verpflichtungskrediten.

5.1 Unterstützende Massnahmen

Aus den Handlungsleitlinien leiten sich unterstützende Massnahmen zu vier Stossrichtungen ab. Sie sind Voraussetzung für die Umsetzung der in den einzelnen Aktionsfeldern aufgeführten Stossrichtungen und richten sich somit auf alle strategischen Ziele aus. Diese vier Stossrichtungen mit unterstützenden Massnahmen zur Smart City Aarau sind:

Smarte Kompetenzen

Bei der ersten Stossrichtung stehen die städtischen Behörden und Mitarbeitenden im Fokus. Ihnen kommt eine bedeutende Rolle zu: Sie sind Vorbild. Sie leben und verkörpern die Haltung einer smarten Stadt. Dazu müssen sie mit entsprechenden Fähigkeiten und entsprechender Haltung auftreten. Die Stadt hat insbesondere dafür zu sorgen, dass sie ihre Rolle als Vermittlerin und Brückenbauerin zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen mit ihren Bedürfnissen aktiv wahrnehmen. Zudem trägt die Stadt zu einem angemessenen Diskurs im Bereich von Smart City mit der Bevölkerung bei.

Partizipation

Bei der zweiten Stossrichtung steht die Bereitstellung passender Partizipations- und Kollaborationsplattformen im Zentrum. Diese ermöglichen es, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zu vernetzen und eine Zusammenarbeit voranzutreiben. Der Stadt kommt in der Förderung der Plattformnutzung eine aktive Rolle zu: Einerseits nimmt sie eine Vorbildrolle in ihren eigenen städtischen Projekten ein; andererseits identifiziert und etabliert sie aktiv Zusammenarbeits- und Partizipationsformen. Neben der Förderung der Partizipation mit Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung ist die Zusammenarbeit mit anderen Städten, dem Kanton und mit den Gemeinden in der Region wichtig. Dies ermöglicht Themen gemeinsam anzugehen und vom Erfahrungsaustausch zu profitieren.

Innovationsorientierung

Die dritte Stossrichtung möchte erreichen, dass die Stadt innovationsorientiert handelt. Daher befähigt sie ihre Mitarbeiter/-innen im smarten innovativen Handeln. Die Stadt fördert Smart City Pilotprojekte, ermöglicht das Experimentieren und das Arbeiten nach dem Trial and Error Ansatz. Sie initiiert und unterstützt die gemeinsame und koordinierte Lösungsfindung mit Forschung, Wirtschaft und den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Offene und verknüpfte Daten

Schliesslich umfasst die vierte Stossrichtung offene und verknüpfte Daten. Damit wird die übergreifende Zusammenarbeit und Transparenz zwischen öffentlichem und privatem Sektor unterstützt und gefördert. Die Verknüpfung der gesammelten Daten hat das Ziel, die Datengrundlage aller Akteure zu verbessern. Diese unterstützen die Stadt Aarau beim Aufbau einer effizienten, technologischen und fortschrittlichen Smart City.

Bereits laufende Aktivitäten

Hinsichtlich der verstärkten Sensibilisierung und Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie der Nutzerorientierung wurde in den letzten Jahren Verschiedenes unternommen. Ebenfalls intensiviert wurden die Anhörungen und Vernehmlassungen, um die Legitimation der Entscheide zu erhöhen.

Handlungsbedarf

Der Handlungsbedarf im Grundlagenbereich ist trotz angelaufener Aktivitäten gross, insbesondere bei der Qualität und Integrität der Daten wie auch im Umgang mit diesen. Die Stadt verfügt aktuell weder über eine zentrale Sammlung von Daten noch über eine einheitlich standardisierte übergeordnete Datenstruktur. Hinsichtlich der verstärkten Zusammenarbeit mit der Bevölkerung besteht Handlungsbedarf in Bezug auf geeignete Instrumente und neuer Partizipationsformen zur Vereinfachung der Teilnahme. Und schliesslich stellt die Innovationsorientierung im Kompetenzmodell der städtischen Verwaltung bisher keinen Fokus dar.

Finanzierung

Der einmalige Aufwand für die unterstützenden Massnahmen wird über einen fünfjährigen Smart City Kredit finanziert. Der wiederkehrende Aufwand, insbesondere für Schulungen zur Einführung in neue Arbeitsmethoden und für die Mitgliedschaften und die Zusammenarbeit, wird über die Erfolgsrechnung finanziert. Allgemein soll das Budget konform mit den Zielsetzungen von Smart City sein und die Zielerreichung vorausschauend unterstützen. Dies wird durch ein aktives Projektportfoliomanagement sichergestellt.

Massnahmenübersicht Unterstützende Massnahmen

In folgenden Bereichen sind Massnahmen zur Umsetzung der Handlungsleitlinien vorgesehen.

Name der Massnahme (eher i.S. von Stossrichtungen)	Beschrieb	Zeitliche Umsetzung	Finanzierung Smart City Kredit	Finanzierung Erfolgsrechnung
Smarte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Anpassen des Kompetenzmodells der Stadt – Schaffen der kulturellen Voraussetzungen der Digitalisierung, Innovation, Nutzerorientierung und Partizipation durch Befähigung der Mitarbeiter/-innen – Bereitstellung von neuen Arbeitsinstrumenten (Werkzeugkiste) und Einführung in neue Arbeitsmethoden 	2021–2025	CHF 80 000 (Werkzeugkiste)	CHF 26 000 pro Jahr
Diskurs Smart City	<ul style="list-style-type: none"> – Die Förderung des Diskurses erfolgt in erster Linie über einzelne Projekte. – Organisation in Zusammenarbeit mit Partnern des jährlichen Digital Day Aarau. 	2021–2025	CHF 0	CHF 15 000 pro Jahr
Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellen und Nutzung fördern von Partizipations- und Kollaborationsplattformen – Wissensaufbau zu partizipativen Verfahren und Verankern von partizipativer Verfahren im Projektmanagement der Stadt 	2021–2025	CHF 100 000 (Partizipationsplattform)	–

Vernetzung und Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Mitgliedschaft Smart City Hub und im Städteverband – Zusammenarbeit mit anderen Städten, dem Kanton und in der Region – Zusammenarbeit mit Institutionen (z.B. ZDA) und Unternehmen 	2021–2025	CHF 0	CHF 1000 Franken
Innovationsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – Fördern des Arbeitens mit Pilotprojekten, Prototypen und Trial and Error – Beteiligung an Forschungskonzepten und Wissenstransfer unterstützen – Der thematische Schwerpunkt liegt einerseits bei den vier festgelegten Aktionsfeldern und andererseits bei potentiellen Aktionsfeldern, die bei der Strategieüberprüfung untersucht werden. – Projekte können mittels Steckbriefe erfasst, priorisiert und initiiert werden. – Erwartet werden drei bis vier Projekte pro Jahr mit unterschiedlichem Aufwand pro Projekt. Durchschnittlich werden CHF 20 000 bis CHF 30 000 pro Projekt und rund CHF 100 000 pro Jahr erwartet. 	2021–2025	CHF 450 000	–
Offene und verknüpfte Daten	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeiten von strukturellen und regulatorischen Rahmenbedingungen – Beteiligung an Open Data Plattform klären und definieren – Öffnung von maschinengerechten Datenbeständen erreichen (Open Data) 	2021–2025	CHF 200 000	–
Total			CHF 200 000	CHF 42 000 pro Jahr

5.2 Aktionsfeld: Effiziente und nutzerorientierte Dienstleistungen

Die Stadt Aarau versteht sich als nutzerorientierte Dienstleisterin und entwickelt die digitalen Dienstleistungen zusammen mit der Gesellschaft und der Wirtschaft. Die digitalen Dienstleistungen zeichnen sich durch eine hohe Nutzerorientierung und Effizienz aus.

Bereits laufende Aktivitäten

Das vom Kanton und den Gemeinden initiierte Projekt Einwohnerportal verfolgt das Ziel, den Gemeinden und dem Kanton eine gemeinsame Plattform zur Einbindung der digitalen Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Die Stadt beteiligt sich am Projekt. Zudem wurden bei der Digitalisierung der Verwaltung in der letzten Jahren Fortschritte erzielt.

Handlungsbedarf

Bedarf besteht vor allem in der Fortsetzung der Digitalisierung der Stadtverwaltung, der Digitalisierung der Kundendienstleistungen, der schrittweisen Reduktion der Medienbrüche und der laufenden Bündelung der Dienstleistungen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Massnahmen erfolgt in der Regel durch den vorgesehenen Verpflichtungskredit für die Digitalisierung der Stadtverwaltung. Mit dem Smart City Kredit können spezifische Themen als Pilotprojekte vertieft und weitergehende Bereiche, die den Mehrwert für die Bevölkerung und die Wirtschaft erhöhen, konzeptionell ausgearbeitet werden. Exemplarisches Beispiel hierfür ist die Erneuerung des RFID-Systems in der Stadtbibliothek: Finanziert über die Mittel zur Digitalisierung der Verwaltung kann das System zukunftsorientiert erweitert werden und schafft damit die Voraussetzung für eine Open Library. Mit dem Smart City Kredit kann die Open Library konzeptionell ausgearbeitet und als Projektantrag dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Massnahmenübersicht Aktionsfeld Effiziente und nutzerorientierte Dienstleistungen

Name der Massnahme (eher i.S. von Stossrichtungen)	Beschrieb	Zeitliche Umsetzung	Betroffene Ziele (Z) und Indikatoren	Kostenschätzung/Finanzierungsmodus
Konzeption				
Konzeption Digitale Services	<ul style="list-style-type: none"> – Prüfen der organisatorischen Anforderungen einer smarten und prozessorientierten Stadt mit effizienten Dienstleistungen – Erarbeiten von spezifischen Fachkonzepten (z.B. E-Identität) und eines Vorprojektes zur Einbindung der städtischen Dienstleistungen im Einwohnerportal 	2021–2022	Z1: 1.1, 1.3 Z2: 2.1	Digitalisierung Stadtverwaltung
Infrastruktur				
Einwohnerportal	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung Einwohnerportal begleiten – Einwohnerportal einführen 	2021–2025	Z1: 1.1, 1.3 Z2: 2.1	Erfolgsrechnung
Digitale Schalter	<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung analoger Zugriffsorte zu digitalen Dienstleistungen (bspw. digitale Schalter) 	2021–2025	Z1: 1.1, 1.3 Z2: 2.1	Digitalisierung Stadtverwaltung
Mehrwert				
Umsetzung digitale Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Schlüsselprozesse und Leistungen digitalisieren und im Einwohnerportal einbinden sowie weitere Dienstleistungen digital umsetzen – Einführung der digitalen Signaturen innerhalb der Organisation und für Kundinnen und Kunden – Kommunikationsmassnahmen zur Förderung der Nutzung der Dienstleistungen 	2021–2025	Z1: 1.1, 1.3 Z2: 2.1	Digitalisierung Stadtverwaltung

5.3 Aktionsfeld: Ressourceneffiziente Wirtschaft mit geschlossenen Kreisläufen

Das Prinzip der Kreislaufwirtschaft, wonach bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet, anderweitig genutzt und recycelt werden, wird in der Stadt Aarau von allen Wirtschaftsakteuren und der Stadtverwaltung im Rahmen der Gegebenheiten und Möglichkeiten gelebt. Durch die Rückspeisung von Ressourcen in die Produktionskreisläufe wird umweltschonend, innovativ und volkswirtschaftlich kostengünstig produziert. Die Stadt Aarau nimmt dabei eine Vorbildrolle ein.

Sharing Economy ist für Zivilgesellschaft und Wirtschaft attraktiv und wird gelebt. Die Rahmenbedingungen hierzu sind in der Stadt Aarau günstig.

Bereits laufende Aktivitäten

Dieses Aktionsfeld deckt sich teilweise mit der Massnahmenplanung der städtischen Energie- und Klimapolitik (SEK) und mit der wirtschaftlichen Positionierung (Cleantech). Zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft wurden die Beschaffungsrichtlinien der Stadtverwaltung überarbeitet und nachhaltig ausgerichtet. Mit der Unterstützung der Cleantech Branchen wird die Kreislaufwirtschaft in der Stadt ebenfalls unterstützt. Sharing Ansätze sind dabei vor allem im Bereich Mobilität, z.B. Car- oder Cargobike-Sharing, erkennbar.

Handlungsbedarf

Handlungsbedarf besteht dennoch sowohl im Bereich der Kreislaufwirtschaft als auch der Sharing Economy. Das Thema ist für die Stadt ein Initialthema mit hohem Sensibilisierungsbedarf. Es fehlen, anders als beim vorhergehenden Aktionsfeld, entsprechende Grundlagen, um das Thema gewinnbringend umzusetzen. Die Ausgangslage wirkt sich auf die Ausgestaltung des Massnahmenplans aus. Dieser umfasst aktuell nur die Initialmassnahmen und wird in einem folgenden Aktualisierungsschritt beim Vorliegen von Grundlagen und Erfahrungen aus Pilotprojekten angepasst.

Finanzierung

Die Finanzierung der Initialkonzepte und von Pilotprojekten erfolgt über den Smart City Kredit (Innovationsorientierung). Weitere Pilotprojekte mit Sharing-Ansätzen im Bereich Mobilität werden über den vorgesehenen Verpflichtungskredit MONAMO (vorbehältlich Genehmigung) und dem SEK-Kredit finanziert. Anhand der Ergebnisse der Pilotprojekte und der Konzeptarbeit werden die Massnahmenplanung und die Finanzierung geklärt.

Massnahmenübersicht Aktionsfeld Ressourceneffiziente Wirtschaft mit geschlossenen Kreisläufen

Name der Massnahme (eher i.S. von Stossrichtungen)	Beschrieb	Zeitliche Umsetzung	Betroffene Ziele (Z) und Indikatoren	Kostenschätzung /Finanzierungsmodus
Konzeption				
Konzept zur Kreislaufwirtschaft und Sharing Economy in der Stadt Aarau	<ul style="list-style-type: none"> – Handlungsspielraum und Chancen erkennen und definieren – Themenschwerpunkte ermitteln und Partner identifizieren – Massnahmenplan erarbeiten 	2021	Z2: 2.3	Smart City Kredit
Pilotprojekt				
Regionales Bike Sharing MONAMO	– Gemeindeübergreifendes Bike-Sharing-Angebot für Private und Firmen	2021–2025	Z2: 2.2, 2.3	SEK-Kredit, Erfolgsrechnung, evtl. MONAMO Verpflichtungskredit
Pilotprojekt(e) ausserhalb der Mobilität				
	– Abschätzen des tatsächlichen Potenzials und des Aufwandes einzelner möglicher Massnahmen anhand konkreter Projekte	2022–2025	Z2: 2.2, 2.3	Smart City Kredit

5.4 Aktionsfeld: Innovationsfähiger und offener Standort

Die Innovationskraft von Aarau wird gefördert und positioniert die Region als attraktiven Wirtschaftsstandort. Die Stadt Aarau ist ein Labor für neue Ideen. Durch ein etabliertes Ökosystem mit den wichtigsten Stakeholdern können innovative Unternehmer/-innen Ideen entwickeln und ausprobieren. Dank Schwarmintelligenz und gutem Nährboden entstehen nachhaltige Ideen und Innovationen. Die Stadt fördert als Teil des Ökosystems die bedarfsgerechte und nutzerorientierte Vernetzung der Community und sorgt für gute Rahmenbedingungen.

Bereits bestehende Aktivitäten

Es besteht eine Vielzahl von Coworking-Spaces und Unternehmen im Raum Aarau, die Potenzial aufweisen. Die Stadt bringt sich bereits heute in diesem Bereich als Partnerin aktiv ein.

Handlungsbedarf

Mit der Umsetzungsplanung gilt es, diese aktive Beteiligung am innovativen Ökosystem fortzusetzen und sich positiv, vernetzend und unterstützend einzubringen. Bedarf besteht insbesondere in der Gestaltung eines attraktiven Umfeldes für Start-ups.

Finanzierung

In diesem Aktionsfeld sind verschiedene Einwohnern/-innen und Unternehmer/-innen aktiv. Die Stadt wirkt als Partnerin. Mit dem Smart City Kredit können Pilotprojekte mit Partnern im Ökosystem konzeptualisiert und durchgeführt werden, die einen Mehrwert im Bereich Innovation und Start-up bringen. Ein exemplarisches Pilotprojekt ist die Durchführung eines Start-up Summit Aarau. Die Stossrichtungen aus der Smart City Strategie werden zudem in die für 2021 vorgesehene Ausarbeitung der Strategie zur integrierten Standortförderung einfließen. Damit lassen sich die Massnahmen im wirtschaftlichen Bereich koordinieren und abstimmen.

Massnahmenübersicht Aktionsfeld Innovationsfähiger und offener Standort

Name der Massnahme (eher i.S. von Stossrichtungen)	Beschrieb	Zeitliche Umsetzung	Betroffene Ziele (Z) und Indikatoren	Kostenschätzung/Finanzierungsmodus
Pilotprojekt				
Pilotprojekt Start-Up/Innovationsförderung	– Pilotprojektaufbau mit Partnern zu einem Cross-Industry Innovation Think Tank	2021–2023	Z1, 1.4. Z3, 3.1., 3.2., 3.3.	Smart City Kredit
Start-up summit Aarau	– Start-ups pitch in Verbindung mit Networking mit Investoren	2021–2022	Z1, 1.4. Z3, 3.1., 3.2., 3.3.	Smart City Kredit
Mehrwert				
Wissenstransfer zur Innovationsstärkung	– Beteiligung und einbringen von Wissen in vernetzenden Anlaufstellen (z.B. Zukunftsbüro Aarau)	2022–2025	Z1, 1.4. Z3, 3.1., 3.2., 3.3.	Erfolgsrechnung
Vernetzung des Ökosystems	– Weiterentwicklung der Vernetzung der verschiedenen Stakeholder durch aktive Teilnahme am Ökosystem – Chancen eines Ideen Incubators und von Innovation Challenges erkennen – Start-up Matching und Acceleration fördern – Raum für Experimentieren von Ideen mit regionalen Partnern schaffen	2023–2025	Z1, 1.4. Z3, 3.1., 3.2., 3.3.	Projektspezifisch

5.5 Aktionsfeld: Multimodale Mobilität

Multimodalität, also die Kombination verschiedener Verkehrsmittel für eine bestimmte Wegstrecke, spielt dabei eine wichtige Rolle in einer smarten Stadt. Dies gilt sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr (Ver- und Entsorgung). Multimodalität im Personenverkehr setzt eine hohe sowohl physische als auch zeitliche Verfügbarkeit verschiedenster, auch neuer Sharing-Lösungen voraus. Das Umsteigen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln erfolgt an strategisch und zentral gelegenen Mobilitätshubs. Im Güterverkehr ist die Erstellung sogenannter City- und Micro-Hubs notwendig.

Bereits laufende Aktivitäten

Verschiedene Einzelprojekte sind bereits realisiert oder geplant, wie bspw. das regionale Gesamtverkehrskonzept Aarau, die Elektromobilitätsstrategie und Smart Parking Aarau.

Handlungsbedarf

Die Stadt hat im Bereich der multimodalen Mobilität erste Gehversuche unternommen. Das Aktionsfeld deckt sich teilweise mit den Massnahmen im Projekt «Modelle nachhaltige Mobilität in Gemeinden» genannt MONAMO. Die Massnahmenplanung für das MONAMO-Projekt und Smart City erfolgt gleichzeitig und abgestimmt, über die im Rahmen des MONAMO-Vorhabens durchgeführten Projekte besteht jedoch erst Ende 2020 Klarheit.

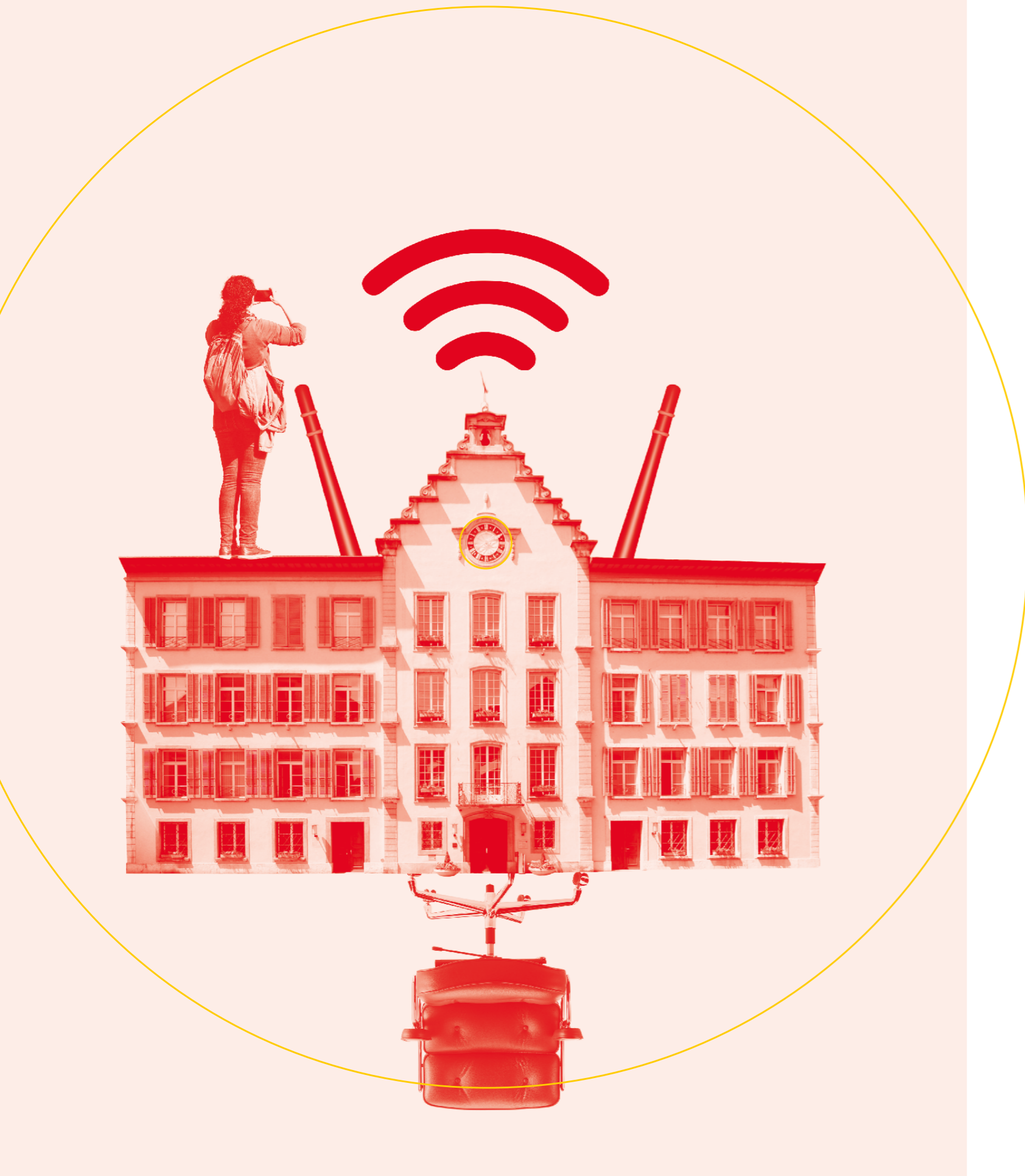
Finanzierung

Die Projekte des Aktionsfeldes «Multimodale Mobilität» werden mehrheitlich über die Erfolgsrechnung (Konzeptarbeiten, Infrastruktur) und teilweise über den SEK-Kredit (Infrastruktur) finanziert. Der Smart City Kredit wirkt ergänzend und damit können spezifische Pilotprojekte vertieft und konzeptionell ausgearbeitet werden. Exemplarisch hierfür steht die Anschubfinanzierung für den Pilotversuch «on-demand-Shuttlebus» innerhalb der Stadt Aarau.

Das Aarauer MONAMO-Vorhaben hat Schnittstellen mit dem Aktionsfeld «Multimodale Mobilität». In der aktuell laufenden Initialisierungsphase werden die umzusetzenden Projekte sowie die Umsetzungspartner definiert. Welche Projekte in welcher Form umgesetzt werden, ist derzeit in Erarbeitung. Die Ergebnisse sollten bis Ende 2020 vorliegen. Umsetzungshorizont der Projekte ist 2021 bis 2025. Die Finanzierung erfolgt über den Verpflichtungskredit MONAMO (vorbehältlich Genehmigung durch Einwohnerrat), private Gelder sowie Unterstützungsbeiträge des Bundes. Der Bund finanziert maximal 40% der Gesamtprojektkosten und maximal 500 000 Franken.

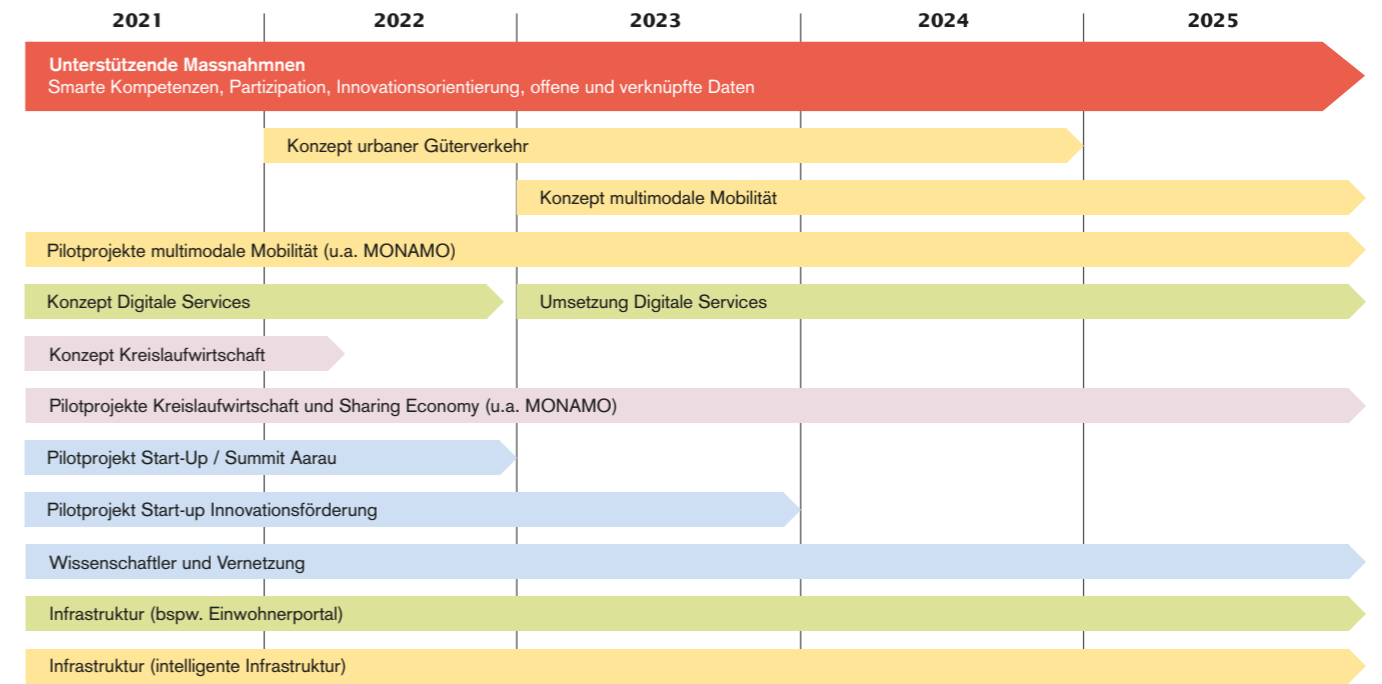
Massnahmenübersicht Aktionsfeld Multimodale Mobilität

Name der Massnahme (eher i.S. von Stossrichtungen)	Beschrieb	Zeitliche Umsetzung	Betroffene Ziele und Indikatoren	Kostenschätzung/Finanzierungsmodus
Konzeption				
Urbanes Güterverkehrskonzept Region Aarau	– Konzept mit Kanton, aarau regio, Post, Logistikunternehmen und Logistikausstattern, Detailhändlern, etc. erstellen	2022–2025	Z2: 2.2	Erfolgsrechnung
Regionales Konzept zur multimodalen Personenmobilität	– Gemeinsames regionales Verständnis für multimodale Personenmobilität schaffen – Erarbeiten einer Studie in Zusammenarbeit mit Kanton, aarau regio und ÖV-Anbietern – Definition des Mobilitätshubs und der Infrastrukturausstattung	2023–2025	Z2: 2.2	Erfolgsrechnung
Infrastruktur				
Planung und Realisierung von intelligenter Infrastruktur	– Analyse und Definition des Einbaus von Messsensoren in der Infrastruktur – Nutzung der verschiedenen Mobilitätsdaten auch für Dritte ermöglichen – Planung und Realisierung	Planung 2021–2022	Z2: 2.2	SEK-Kredit, Erfolgsrechnung
Pilotprojekt				
Pilotversuch on-demand-Shuttlebus	– Pilotversuch zu on-demand-Shuttlebus in der Region Aarau realisieren	2024–2025	Z2: 2.2, 2.3	Anschub Smart City



5.6 Übersicht Roadmap

Die Massnahmenumsetzung der Smart City Strategie Aarau ist in der untenstehenden Grafik schematisch zur Orientierung in einer Roadmap dargestellt. Die Skizze stellt die drei unterschiedlichen Herangehensweisen (Wasserfallprinzip, agiles Prinzip, Kollaborationsprinzip) in der Umsetzung dar.



- ▶ Unterstützende Massnahmen
- ▶ Aktionsfeld Multimodale Mobilität
- ▶ Aktionsfeld Effiziente und nutzerorientierte Dienstleistungen
- ▶ Aktionsfeld Ressourceneffiziente Wirtschaft mit geschlossenen Kreisläufen
- ▶ Aktionsfeld Innovationsfähiger und offener Standort

Die unterstützenden Massnahmen zur Umsetzung der Smart City Strategie Aarau wie auch die Infrastrukturmassnahmen beanspruchen den gesamten Zeithorizont (2021–2025). Beide Massnahmenpakete enthalten Themen, die in gegenseitiger Abhängigkeit stehen. Daher werden diese laufend durch die Koordinationsstelle Smart City Aarau untereinander koordiniert. Ein Beispiel hierfür ist die Umsetzung von digitalen Dienstleistungen seitens der Stadt. Dienstleistungen, die eine Interaktion mit Kunden/-innen verlangen, bedingen neue Lösungen bezüglich ICT-Systemarchitektur und ICT-Sicherheitskonzept.

Die vier Aktionsfelder lassen sich aufgrund der Herangehensweise in zwei Gruppen unterteilen. Das Aktionsfeld effiziente und nutzerorientierte Dienstleistungen beginnt mit einer Konzeptphase. Darauf aufbauend werden die Massnahmen entlang eines agilen Vorgehens, welches nach der ersten Umsetzung eine kontinuierliche Erweiterung erlaubt, umgesetzt. Ein Beispiel ist die Einführung und Umsetzung eines kantonalen Einwohnerportales. Hierfür müssen seitens Stadt Aarau zunächst digitale Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden. Diese werden dann zeitgleich im Einwohnerportal als Service für die Einwohner/-innen integriert, um den erwünschten Mehrwert zu erzielen.

Die drei weiteren Aktionsfelder weisen aufgrund der diversen beteiligten Anspruchsgruppen und Partner sowie hoher Ungewissheit eine hohe Komplexität auf, weshalb diese mit Pilotprojekten und Trial and Error Ansätze voranschreiten. Die Erkenntnisse aus den Pilotprojekten fliessen in die Konkretisierung der Massnahmen und in die konzeptionelle Ausarbeitung ein. Aus Erfahrungen wiederum wird die flächendeckende Umsetzung projiziert und die Finanzierung geklärt. Ein Beispiel hierfür ist das Pilotprojekt Start-up summit Aarau. Erste Erfahrungen und Verbesserungsmöglichkeiten werden im Zeithorizont 2021–2022 gesammelt. Die Ergebnisse der Evaluation des Pilotprojektes fliessen in die weitere Umsetzung ein.

Erfolgsversprechend für die Umsetzung der Smart City Strategie ist eine gute Koordination sowie ein wirkungsvolles Projektcontrolling.